

Kontakt: Dr. Rolf Meuther (Geschäftsführender Vorstand)
info@sfz-bw.de

31. Mai 2021

Pressemitteilung

Schülerforschungszentrum
Südwestfalen (SFZ*)
Klösterle 1a
88348 Bad Saulgau

SFZ-Standorte:
Bad Saulgau, Friedrichshafen,
Landkreis Biberach,
Reutlingen/Tübingen/Neckaralb,
Tuttlingen, Überlingen, Ulm,
Wangen

Telefon 07581/537726
Fax 07581/537727
URL: www.sfz-bw.de
E-Mail: Sekretariat: info@sfz-bw.de

Geschäftsführender Vorstand:
Dr. Rolf Meuther

Vorsitzender des Vereins
Dr. Rolf Meuther

2. Platz beim Bundeswettbewerb Jugend forscht – Die Silphie als ökologische Pflanzen-Alternative in der Energiewirtschaft überzeugt auch auf Bundesebene!

Die Freude war Isabell Seibel und Melina Reckermann vom Schülerforschungszentrum Tuttlingen deutlich ins Gesicht geschrieben, als die beiden beim erstmals online ausgetragenen „Jugend forscht“ Bundesfinale sowohl bei der Sonderpreisverleihung als auch bei der Verleihung der Hauptpreise für ihr Projekt „Landwirtschaft auf Kosten der Umwelt? – Auswirkungen verschiedener Energiepflanzen auf Böden“ gewürdigt wurden.

Die vorausgegangenen intensiven Vorbereitungen der Schülerinnen des Immanuel-Kant-Gymnasiums und weitere Experimente direkt vor dem Wettbewerb haben sich ausgezahlt: Die beiden Jungforscherinnen wurden bei starker Konkurrenz Vize-Bundessieger in der Sparte Geo- und Raumwissenschaften und wurden im Juryfeedback mehrfach für ihre herausragende Herangehensweise und ihre fundierte wissenschaftliche Arbeit gelobt. Darüber hinaus gewannen die beiden die Qualifikation für den „Stockholm Junior Water Prize“, der vom 23. – 27. August stattfinden wird. Es ist ein hochrangiger internationaler Wettbewerb des Stockholm International Water Institutes, bei dem Jugendliche aus der ganzen Welt ihre Projekte zum Thema „Wasser“ auf Englisch präsentieren. Die Schirmherrschaft hat Kronprinzessin Victoria von Schweden inne. Darüber hinaus werden Isabell und Melina im September im Kanzleramt in Berlin empfangen.

Isabell und Melina hatten in ihrem Projekt die enorme aber oft unterschätzte Bedeutung der Böden für die Umwelt und uns Menschen beleuchtet, indem sie die beiden Energiepflanzen Mais und Durchwachsene Silphie, ein landwirtschaftlicher Newcomer, vergleichend auf die Parameter Wasserretention, Nitratrückhaltevermögen, Humusaufbau und Potential zur Renaturierung kaum fruchtbarer Böden untersuchten. Die Ergebnisse zahlreicher Labor- und Feldversuche zeigen, dass die Silphie eine große Chance für das Wassermanagement landwirtschaftlich genutzter Böden bietet, Nitrat

von ihr dadurch besser zurückgehalten wird, sie Humifizierungsprozesse fördert und eine Etablierung auf schlechten Böden möglich ist. Der Anbau der Energiepflanze Silphie kann von den beiden Nachwuchswissenschaftlerinnen daher besonders im Kontext des Klimawandels und auf ökologischen Vorrangflächen empfohlen werden.

Das Bundesfinale wurde von der experimenta in Heilbronn ausgerichtet und von vielen hochrangigen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft unterstützt.



Melina Reckermann und Isabell Seibel